

GERETSRIED-NORD NR. 19

Pfarrei Heilige Familie, Johannisplatz 21

Das kirchliche Leben in der bis 1950 zur Gemeinde Gelting gehörenden Flüchtlingsiedlung Geretsried-Gartenberg begann mit Provisorien. Für die heimatvertriebenen Egerländer im Barackenlager auf der Böhmwiese hielt der Wolfratshauer Kaplan Sebastian Kampfl dort seit 1946 unter einfachsten Bedingungen Messen und spendete Sakramente.

Kurz vor Gründung der politischen Gemeinde Geretsried am 1. 4. 1950 übernahm Pfarrer Alois Heske die Seelsorge für ganz Geretsried. Da es damals in Geretsried noch keine Kirchen gab, wurden die Gottesdienste für den Ortsteil Geretsried im „Gästehaus“ (heute Altenheim St.Hedwig) – die für den Ortsteil Gartenberg im Flur des „Verwaltungsgebäudes“ (heute das Rathaus) gehalten.



Die 1950 aus einer Werkshalle entstandene Gartenberger Notkirche

Am 17. Sept. 1950 erhielt der Ortsteil Geretsried eine Notkirche („Bunkerkirche Maria Hilf“) in der ehemaligen DSC-Werkhalle Nr.281. Kurz darauf, am 7.1.1951, beneficierte Weihbischof Dr. Johann Neuhäusler die zu einer Kirche umgebaute ehemalige

Werkshalle Nr. 547 der Dynamit Aktiengesellschaft am heutigen Kirchplatz.

Am 1. März 1952 wurden Geretsried und Gartenberg aus den Pfarreien Königsdorf und Wolfratshausen herausgelöst und zu einer selbstständigen gemeinsamen Pfarrkuratie ernannt.



1958 –
1959
erhielt die

Bunkerkirche am Kirchplatz einen Dachstuhl und wurde umgestaltet
Am 1. Januar 1954 über-nahm der Kooperator *Die Notkirche*
nach dem Umbau 1958/59 Adalbert

Mattern als Aushilfspriester die Seelsorge in Gartenberg. 1962 schließlich wurde die gemeinsame Pfarrkuratie in zwei selbstständige Pfarrstellen geteilt. Gartenberg wurde die Pfarrkuratie „Heilige Familie“.

Im Hinblick auf das starke Wachstum der Bevölkerung Geretsrieds begann man Ende der sechziger Jahre mit der Planung eines neuen, wesentlich größeren Pfarrzentrums am Johannisplatz. Am 9.12.1973 wurde das neue Pfarrzentrum „Heilige Familie“ durch Erzbischof Julius Kardinal Döpfner eingeweiht. An die abgerissene Bunkerkirche erinnern eine Gedenktafel am alten Standort und das Straßenschild „Kirchplatz“

Autoren: Walter Holzer und Arthur Zimprich

Fotos: Pfarrei Heilige Familie, Sponsor: Pfarrei Hl. Familie

Nächste Station: Nr. 20 Aus der Geschichte der Isar, Isardamm